

Tabuthemen auf Stundenplan

Wochen der Toleranz: Theater für Schulen zu Liebe und Sexualität

Weiden. (rkr) Darstellerin Silke Heimann sagte, was Sache ist: „Ihr würdet heute nicht hier sitzen, wenn es eure Eltern nicht so richtig getrieben hätten.“ Die Schüler der Pestalozzischule, des Elly Heuss- und des Augustinus-Gymnasiums grinsten, kicherten, tuschelten. Sie wurden am Dienstag und Mittwoch sehr offen mit den Themen Verliebtsein und Verhütung konfrontiert: Das „ue-Theater Regensburg“ führte im Jugendzentrum das Stück „Hab mich lieb – Tabu liebt Toleranz“ von Kurt Raster auf – eine Veranstaltung im Zuge der „Wochen der Toleranz und

gegen Homophobie“, unterstützt durch das Programm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“.

Das mobile Theaterstück handelt von Marlies und Jakob, die sich ineinander verlieben. Marlies stammt aus einem modernen Elternhaus, ihre Mutter lebt mit einer Frau zusammen. Jakob hingegen leidet unter seiner strengen Erziehung. Als er glaubt, Marlies zu verlieren, verliert Jakob die Kontrolle. „Es geht um die Liebe im Jugendalter“, erklärte Tanja Koller, Gründerin des Aufklärungsprojekts „Plato“. „Wichtig ist, dass nicht Sex

das Hauptthema ist, sondern Liebe und Toleranz.“ Dennoch gingen die Darsteller neben den Spielszenen auf Verhütung, Pornografie und Veränderungen des Körpers während der Pubertät ein. Sie erklärten zum Beispiel, wie das Gefühl „auf Wolke 7 schweben“ oder Liebeskummer durch Hormonausschüttung entsteht. Auf Bühnenbild und aufwendige Requisiten verzichteten sie: Die Darsteller Silke Heimann und Kay Waidelich nutzten lediglich zwei Stühle. Nach der Vorstellung sprachen sie und Autor Kurt Raster nochmals vertieft mit den Schülern über die Themen.



„Hab mich lieb“: Um Liebe und Sexualität ging es in der Vorstellung des Regensburger Theaters für Weidener Schulen. Das „ue-Theater“ war im Zuge der „Wochen der Toleranz“ zu Gast im Jugendzentrum. Bild: Götz